

Vorschau

- Samstag, 13. bis Donnerstag, 25. Dezember 2008
«Alles was ihr tut, mit Worten oder mit Werken»
Weihnachtskonzert mit Buxtehude, Telemann, Durante
- Donnerstag, 9. bis Samstag, 11. April 2009
«Membra nostri»
Osterkonzert mit Buxtehude

Weitere Informationen: www.kantorei-so.ch



Kantorei
Solothurn



Agenda

Ein Kulturengagement der
Lotterie-Fonds der Kantone
Solothurn und Bern



Reformierte
Kirchgemeinde
Solothurn

26. Oktober bis 2. November 2008

Musik zu Allerheiligen

Musik für Saxophon und Chor a cappella

Leonhard Lechner:

Deutsche Sprüche über Leben und Tod.
Improvisationen mit Rafael Baier (*1975)

Kantorei der Stadtkirche Solothurn

Leitung: Markus Cslovjecsek

■ Rafael Baier (Saxophon)

Sonntag, 26.10.08, 17.00 Uhr

Katholische Kirche Bellach

Samstag, 1.11.08, 17.00 Uhr

Katholische Kirche St. Niklaus (SO)

Samstag, 1.11.08, 20.00 Uhr

Katholische Kirche St. Niklaus (SO)

Sonntag, 2.11.08, 17.00 Uhr

Reformierte Kirche Pieterlen (BE)



Kantorei
Solothurn

www.kantorei-so.ch

Zu Allerheiligen

Musik über Leben und Tod für Saxophon und Chor a cappella

Die Sammlung «Deutsche Sprüche über Leben und Tod» von Leonhard Lechner ist ein 400 Jahre alter Totentanz, «für den es in der gesamten Musikgeschichte keine Parallele gibt». In seinen fünfzehn äusserst kurzen, musikalisch extrem verdichteten Strophen für Chor a cappella nimmt Lechner kein Blatt vor den Mund.

Improvisierend reagiert der Saxophonist Rafael Baier auf das musikalische Material, greift vor, variiert und verdeutlicht. Er gibt den Zuhörenden Zeit, führt sie und macht es möglich, die engen Bezüge zwischen Text und Musik nachzuvollziehen. In diesem freien Spiel zwischen alter, exakt notierter Vokalmusik und der musikalischen Reaktion des improvisierenden Saxophons entsteht ein dialogisches Netz. Alte Gedanken und frische Ideen berühren sich und strömen neu ins Leben.



Rafael Baier studierte Saxophon und Komposition bei George Garzone und Jerry Bergonzi am Berklee College of Music Boston («summa cum laude») und an der Hochschule für Musik und Theater Zürich. Er erhielt zahlreiche Preise und Stipendien (z.B. ein BEST Scholarship des Berklee College of Music, ein halbjähriges Kunststipendium des Aargauer Kuratoriums für die Stadt Prag 04 oder die Auszeichnung als Pro Argovia-Artist 08/09.) Er verfolgt die Synthese von elektronischen Beats und Jazzimprovisation, ebenso widmet er sich dem lyrischen akustischen Jazz.

Aus seinen Tätigkeiten: Komponist und musikalischer Leiter der Freilichtspiele «D'Gotthardbahn», «D'Gotthardposcht» und «Echo». Entwicklung des Kinder-Musiktheaters «Neues von Dr. Sammelklang» und Auftritte als Dr. Sammelklang an über 40 Schulen in den Kantonen Zürich und Aargau. Sideman in verschiedenen Gruppen: z.B. «Sentimental Gangsters», «Narwal» oder Swiss Army Big Band. Saxophon-Unterricht und Big Band an der Kantonsschule Wettingen. Sounddesigner für Studio UKO.

Programm

- **Leonhard Lechner**, (1553 – 1606), Deutsche Sprüche über Leben und Tod.
- **Rafael Baier**, (*1975), Saxophon-Improvisationen.

Deutsche Sprüche von Leben und Tod, von Leonhard Lechner

- | | |
|-----------------------|--|
| Der erste Teil | Alles auf Erden stets mit Gefärden des Falls sich wendet,
hin und her ländet. |
| Der ander Teil | Auch Sonn, Mond, Sterne, Witrung bewähren samt
den Jahreszeiten Unbständigkeiten. |
| Der 3. Teil | Wir Menschen reisen gleich armen Waisen,
die sind mit Sorgen, ungniss, wo morgen. |
| Der 4. Teil | Heut frisch wohlmechtig, gsund, schön und prächtig,
morgen verdorben, tot und gestorben. |
| Der 5. Teil | In Gottes Händen alls steht zu enden;
sein wir geduldig, erwarten schuldig. |
| Der 6. Teil | Gedenk mit nichten, dich bständig z'richten
in die Welt gefährlich, drin nichts beharrlich. |
| Der 7. Teil | Wenn sich erschwingt, das Glück gelinget,
tu nit drauf bauen, ihm z'viel vertrauen. |
| Der 8. Teil | So überfallen dich Trübsals Qualen,
sei nit kleinmütig, murrend, ungnütig. |
| Der 9. Teil | Was jetzt im Laufen, liegt bald zu Haufen,
das kann sich schicken, all Augenblicken. |
| Der 10. Teil | Weil dann so unsted dies Schiff der Welt geht,
so lass und denken wohin zu lenken. |
| Der 11. Teil | Wir wöllen kehren zu Gott, dem Herren,
uns nach sei'm G'fallen richten in allem. |
| Der 12. Teil | Ihm fürchten, lieben, sein Wort stet üben.
Er wird erbarmen sich unser Armen. |
| Der 13. Teil | Sein Gnad und Güte wird uns behüten,
trösten, entbinden von unseren Sünden. |
| Der 14. Teil | Sein Hand wird retten aus allen Nöten;
Wir leben, sterben, jetzt nit verderben. |
| Der 15. Teil | Nach diesem Leiden, er ewig Freuden uns schenkt ohnfelig.
Denn sind wir selig. |